

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Dringlichkeitsantrag Nr. 08-14 / A 00481 der CSU-Fraktion vom 16.12.2008

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Antrag Nr. 08-14 / A 00454 der CSU-Fraktion vom 09.12.2008

Stadtwerke München müssen Allacher Bad zurücknehmen

Antrag Nr. 02-08 / A 03720 von Herrn StR Josef Schmid vom 22.05.2007

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01120

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
20.01.2009 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Ergebnis der technischen Prüfung	2
2. Weiteres Vorgehen	4
II. Antrag des Referenten	7
III. Beschluss	7

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Dringlichkeitsantrag Nr. 08-14 / A 00481 der CSU-Fraktion vom 16.12.2008

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Antrag Nr. 08-14 / A 00454 der CSU-Fraktion vom 09.12.2008

Stadtwerke München müssen Allacher Bad zurücknehmen

Antrag Nr. 02-08 / A 03720 von Herrn StR Josef Schmid vom 22.05.2007

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01120

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.01.2009 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 02-08 / A 03720 von Herrn StR Josef Schmid vom 22.05.2007; aufgegriffen mit Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.02.2008
Inhalt	In der Vorlage wird der aktuelle Sachstand bezüglich des Allacher Sommerbads dargestellt.
Entscheidungsvorschlag	Die Ausführungen zum Ergebnis der technischen Prüfung und dem weiteren Vorgehen werden zur Kenntnis genommen: <ul style="list-style-type: none">- Die SWM baut das Sommerbad Allach entsprechend den Ausführungen vollständig zurück.- Die SWM verkauft das Gelände an die LHM zum angemessenen Wert. Das Baureferat wird gebeten, nach dem Rückbau des Allacher Sommerbades die Realisierung der öffentlichen Grünflächen mit Spiel- und Liegewiesen sowie die Anlage eines Seitenarms der Würm in zwei Abschnitten durchzuführen.
Gesucht werden kann auch nach	Bad Allach AG, Bäderkonzept, Struktur- und Maßnahmenkonzept, Würmgrünzug

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Dringlichkeitsantrag Nr. 08-14 / A 00481 der CSU-Fraktion vom 16.12.2008

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Antrag Nr. 08-14 / A 00454 der CSU-Fraktion vom 09.12.2008

Stadtwerke München müssen Allacher Bad zurücknehmen

Antrag Nr. 02-08 / A 03720 von Herrn StR Josef Schmid vom 22.05.2007

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01120

6 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.01.2009 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Herr StR Josef Schmid hat am 22.05.2007 den anliegenden Antrag Nr. 02-08 / A 03720 (Anlage 1) gestellt. Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.02.2008 aufgegriffen (Anlage 2). Der Antrag konnte seinerzeit nicht abschließend behandelt werden, da die geforderte Vornahme von Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen eine eingehende Prüfung des Zustandes der technischen Anlagen und der Badebecken erforderte. Diese Prüfung ist zwischenzeitlich erfolgt. Ebenfalls mitbehandelt werden der Antrag Nr. 08-14 / A 00454 der CSU-Fraktion vom 09.12.2008 (Anlage 3) sowie der Dringlichkeitsantrag Nr. 08-14 / A 00481 der CSU-Fraktion vom 16.12.2008 (Anlage 4), die beide fordern, die Zukunft des Allacher Sommerbades zu sichern. Die Dringlichkeit des Antrags Nr. 08-14 / A 00481 wurde in der Sitzung der Vollversammlung am 17.12.2008 verneint, da der Pachtvertrag zwischen der Bad Allach AG und der Stadtwerke München GmbH – entgegen der Auffassung der Antragsteller – bereits zum 30.09.2008 endete und der Bad Allach AG gemäß ihrem Schreiben vom 24.11.2008 (Anlage 5) eine Entscheidung des Stadtrats im Januar genügt.

1. Ergebnis der technischen Prüfung

Im Sommerbad Allach besteht seit Jahren dringender Sanierungsbedarf. Die letzte grundlegende Sanierung des Bades datiert aus den Jahren 1971/72. Zuletzt wurden 2001 die Kessel der Heizungsanlage erneuert und ein Beach-Volleyballplatz angelegt.



Die wesentlichen technischen Mängel sind:

- Schwimmerbecken: Das Betonbecken weist Risse und Abplatzungen auf. Die dauerelastische Verfüllung des Betonbeckens weist Undichtigkeiten auf. Die nördlich gelegene unterirdische Beckenverrohrung musste Ende der 90iger Jahre bereits erneuert werden. Es ist zu vermuten, dass sich die restliche unterirdische Verrohrung inzwischen in einem ähnlich maroden Zustand befindet. Der Schwallwasserbehälter weist vereinzelt Risse im Beton auf, die in der Vergangenheit notdürftig ausgebessert wurden.
- Nichtschwimmerbecken: Das Aluminiumbecken ist an vielen Stellen brüchig und wurde seit ca. 15 Jahren regelmäßig ausgebessert. Die Beckenhydraulik ist mangelhaft. Es können max. 10 % des Volumenstromes über die Rinne geleitet werden, gemäß DIN 19643 müssten es jedoch 100 % sein. Ein Schwallwasserbehälter ist nicht vorhanden.
- Badewasseraufbereitung: Der Volumenstrom des Schwimmerbeckens ist mit 200 m³/h richtig dimensioniert. Allerdings können nur ca. 20 % des Volumenstromes über die Rinne transportiert werden. Das Nichtschwimmerbecken verfügt über einen Volumenstrom von max. 80 m³/h, müsste gemäß DIN allerdings 278 m³/h transportieren und zwar über die Überlaufrinne. Die Rohrleitungen sowie die Filteranlage sind zu gering dimensioniert für die Belastung eines Nichtschwimmerbeckens dieser Größe.
- Duschcontainer: Die Container weisen Korrosion an der Metallaußenverkleidung und an den Containerstützen auf. Die Innenwände aus kunststoffbeschichteten Spanplatten sind durchfeuchtet und brüchig. Der Boden ist ebenfalls stellenweise brüchig und in der Vergangenheit bereits notdürftig ausgebessert worden.
- Beckenumgang, Asphaltbelag Eingang: Der Asphaltbelag weist Risse auf, die regelmäßig ausgebessert werden müssen, um die Verletzungsgefahr zu reduzieren. Die Oberfläche ist sehr stark verwittert, die Eignung als Barfußbereich ist grenzwertig. Der Belag bei den Umkleide- und WC-Containern ist von Baumwurzeln

durchdrungen und stellt eine punktuelle Unfallgefahr dar.

In der Sommersaison 2008 musste der Betreiber einen Chloralarm auslösen. Das Kinderbecken musste vom Betreiber mehrfach wegen zu hoher Keimbelastung gesperrt werden. Die Bad Allach AG weist jedoch in einem Schreiben an Herrn Oberbürgermeister vom 24.11.2008 (Anlage 5) darauf hin, dass während des bisherigen Badebetriebs nie die Sicherheit oder die Gesundheit von Personen gefährdet war.

Um das Sommerbad Allach mittelfristig weiter betreiben zu können, wären folgende bauliche Maßnahmen notwendig:

- Die vorhandenen Becken müssten inklusive aller Zuleitungen grundlegend erneuert werden (Einbau von Edelstahlbecken in die vorhandene Stahlbetonkonstruktion)
- Erneuerung der Beckenumgänge einschließlich der Liegeroste
- Vollständige Erneuerung von Badewassertechnik, Elektroanlage und MSR-Technik
- Errichtung eines unterirdischen Technikgebäudes mit Schwallwasserkammer
- Instandsetzung der bestehenden Heizungsanlage
- Vollständige Erneuerung der Containeranlage am Eingangsbereich (Servicegebäude); Instandsetzung des vorhandenen Kassengebäudes
- Einbau eines Sanitätsraumes in das bestehende Schwimmmeistergebäude
- Erneuerung der Zaunanlage
- Zum Teil Rückbau von Altanlagen

In Summe wäre mit einem Investitionsbedarf in Höhe von mindestens 4,3 Mio. € zu rechnen. Die Kosten für eine Generalsanierung schlüsseln sich wie folgt auf:

Allgemeine Kosten (Baustelleneinrichtung, Erschließungskosten, Gebühren, Ertüchtigung der Elektroanlage und der Entwässerungsanlage),	240.000 €
Außenanlagen (Arealwiederherstellung, Badeplatte, Spielplatz, Zaunanlage)	440.000 €
Becken einschl. Verrohrung (Planschbecken einschl. Attraktionen, Nichtschwimmerbecken einschl. Attraktionen, Schwimmerbecken)	1.000.000 €
Badewassertechnik (Elektro, Filtertechnik, Heizung, MSR-Technik)	800.000 €
Containeranlage (Neubau Kassenhaus)	500.000 €
Schwimmmeistergebäude	40.000 €

Technikraum	210.000 €
Baunebenkosten	800.000 €
Unvorhergesehenes	300.000 €
Gesamtsumme	4.330.000 €

2. Weiteres Vorgehen

falsch - 2003 von Bürgervereinigung betrieben

Das Allacher Sommerbad befindet sich seit **Mai 2004** in privater Trägerschaft der Bürgervereinigung Allach-Untermenzing (heute: Bad Allach gemeinnützige Aktiengesellschaft), die das Bad zum symbolischen Pachtzins von 1 € von der Stadtwerke München GmbH (SWM) gepachtet hat. Der Pachtvertrag zwischen der SWM und der Bad Allach AG endete mit Wirkung zum 30.09.2008. Die SWM hat das Allacher Bad in den Jahren 2003 mit 2008 wie folgt finanziert:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Summe
	€	€	€	€	€	€	
symbolische Pacht	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-6
Betriebskosten-							
zuschuss	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	15.000	65.000
Zuschuss							
Wasserrechnung			20.000		23.000		43.000
	9.999	9.999	29.999	9.999	32.999	14.999	107.994

Das Baureferat HA Gartenbau hat die Baum- und Gehölzpflege sowie die Laubreinigung übernommen. Die Bad Allach AG hat ab 2007 als Kooperationspartner beim Münchner Ferienpass eine Pauschalentschädigung von 1000 Euro pro Saison erhalten. Mit diesen Leistungen haben die SWM und die Landeshauptstadt München in den vergangenen 5 Jahren die Fortsetzung des Badebetriebes erst ermöglicht.

In der Sommersaison 2008 besuchten nur 28.768 Badegäste das Bad in Allach, zu Beginn der Diskussion über die Zukunft des Bades im Rahmen des Bäderkonzeptes waren es noch über 46.000 Badegäste (siehe Anlage 6). Das Bad Georgenschwaige, das in Größe und Ausstattung in etwa vergleichbar ist, besuchten im gleichen Zeitraum ca. 63.000 Badegäste.

Die geringen Besucherzahlen zeigen, dass der Bedarf für ein Freibad in Allach nicht mehr gegeben ist. Gleich drei Badeseen, die mit einem kostenlosen Badebus erreichbar sind, bieten im unmittelbaren Umfeld von Allach attraktivere Naherholungs- und Bademöglichkeiten. Die im Antrag Nr. 02-08 / A 03720 geforderten Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen, die sich in der unter Punkt 1 genannten Größenordnung bewegen würden, sind vor diesem Hintergrund nicht zu vertreten.



In Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Bäderkonzeptes und aufgrund der schlechten Besucherzahlen sollte das Bad in Allach bereits im Jahre 2002 geschlossen werden. An dieser Sachlage hat sich für die SWM nichts geändert, die Situation hat sich aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs sogar noch verschlimmert. Gespräche mit dem derzeitigen Betreiber, der Bad Allach AG, haben ergeben, dass die Sanierungsmaßnahmen von dieser nicht finanziert werden können und sie einen Weiterbetrieb ohne Sanierung der Anlagen nicht verantworten kann. Davon abgesehen wäre die Bad Allach AG aufgrund der rückläufigen Besucherzahlen zusätzlich zu den Investitionen in Höhe von 4,3 Mio. € auf einen jährlichen Zuschuss von 50.000 € angewiesen.

Nach der derzeitigen Situation ist davon auszugehen, dass das Bad in der nächsten Saison 2009 auch aufgrund von Sicherheitsbedenken nicht mehr geöffnet werden kann. Daher wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:



- Die SWM veranlasst den Rückbau des Bades. Der Rückbau beinhaltet den Abbruch sämtlicher Baukonstruktionen und Geländebefestigungen, den Abbau aller technischen Anlagen und Leitungen in den Gebäuden sowie im Bereich des Beckenumgangs sowie das Wiederverfüllen der Baugruben mit angefahrenem Material inklusive Rasenansaat, so dass die Rasenfläche bis zum Frühjahr/Sommer 2009 hergestellt werden kann. Die SWM tragen die Kosten für diesen Rückbau. Die vorhandenen Leitungen im Gelände werden lediglich gekappt und verbleiben im Erdreich.
- Die SWM verkauft das Gelände an die LHM zum angemessenen Wert.
- Das Baureferat hat auf der Grundlage des Stadtratsauftrages vom 12.06.2002 einen Auftrag für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Aufwertung des Würmgrünzugs im Stadtgebiet München vergeben. Dieses Struktur- und Maßnahmenkonzept hat der Stadtrat in der Sitzung des Bauausschusses vom 19.07.2005 zur Kenntnis genommen. Als Entwicklungsziel für die Fläche des bisherigen Allacher Sommerbades

wurde u.a. die Anlage eines zusätzlichen Flussarmes mit flachen Uferbereichen und angrenzenden nutzbaren Wiesenflächen vorgeschlagen. Das Baureferat wird die in diesem Struktur- und Maßnahmenkonzept dargestellten Überlegungen weiter verfolgen und dort für die Allacher Bevölkerung ein attraktives, ganzjährig zugängliches Erholungs- und Freizeitgelände schaffen. Die Realisierung soll dabei in zwei Abschnitten erfolgen: Das Herrichten einer öffentlichen Grünfläche mit Spiel- und Liegewiesen kann nach dem Rückbau des Bades ab dem Frühjahr 2009 erfolgen, für die Anlage eines Seitenarms der Würm hingegen muss im Vorfeld ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durchgeführt werden.

- Das Kommunalreferat wird als Dienstleister für das Baureferat mit der Durchführung der Kaufverhandlungen beauftragt. Nach den Regeln des neuen kommunalen Rechnungswesens ist der Kauf aus den Mitteln des Kommunalreferats zu bestreiten. Die Grundstücke des dann ehemaligen Allacher Sommerbades sind nach dem Kauf dem Baureferat-Gartenbau zuzuordnen.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses vorgeschrieben (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Der Bezirksausschuss 23, Allach-Untermenzing, wurde um eine Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme ist bisher nicht eingegangen und wird ggf. nachgereicht.

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da zum Zeitpunkt der in der AGAM geforderten Zustellungsfrist die erforderlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend erforderlich, da der Betreiber im Januar 2009 eine definitive Entscheidung des Stadtrates über die Zukunft des Allacher Sommerbades benötigt.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Kommunalreferat und dem Baureferat abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Helmut Schmid, sowie der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Dr. Florian Vogel, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Ausführungen zum Ergebnis der technischen Prüfung und dem weiteren Vorgehen werden zur Kenntnis genommen:
 - Die SWM baut das Sommerbad Allach entsprechend den obigen Ausführungen vollständig zurück.
 - Die SWM verkauft das Gelände an die LHM zum angemessenen Wert.
2. Das Baureferat wird gebeten, nach dem Rückbau des Allacher Sommerbades die Realisierung der öffentlichen Grünflächen mit Spiel- und Liegewiesen sowie die Anlage eines Seitenarms der Würm in zwei Abschnitten durchzuführen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.
4. Der Dringlichkeitsantrag Nr. 08-14 / A 00481 der CSU-Fraktion vom 16.12.2008, der Antrag Nr. 08-14 / A 00454 der CSU-Fraktion vom 09.12.2008 sowie der Antrag Nr. 02-08 / A 03720 von Herrn StR Josef Schmid vom 22.05.2007 sind hiermit geschäftssordnungsgemäß erledigt.

III. Beschluss

Nach Antrag. Über den Beratungsgegenstand entscheidet abschließend die Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Dr. Wieczorek
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. RAW - FB V <M:\FB_V\swm\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\2 Antraege\Csu\schmid\3720 BeschlussNEU.doc >
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Kommunalreferat**
An das Baureferat HA Gartenbau
An das Baureferat RG 4
An die BA-Geschäftsstelle West

Per Hauspost

An die Stadtwerke München GmbH
B-Z-BG, z.Hd. Herrn Dr. Meckl (3-fach)

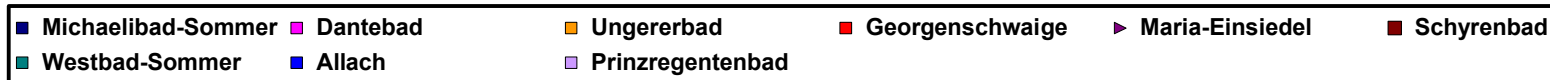
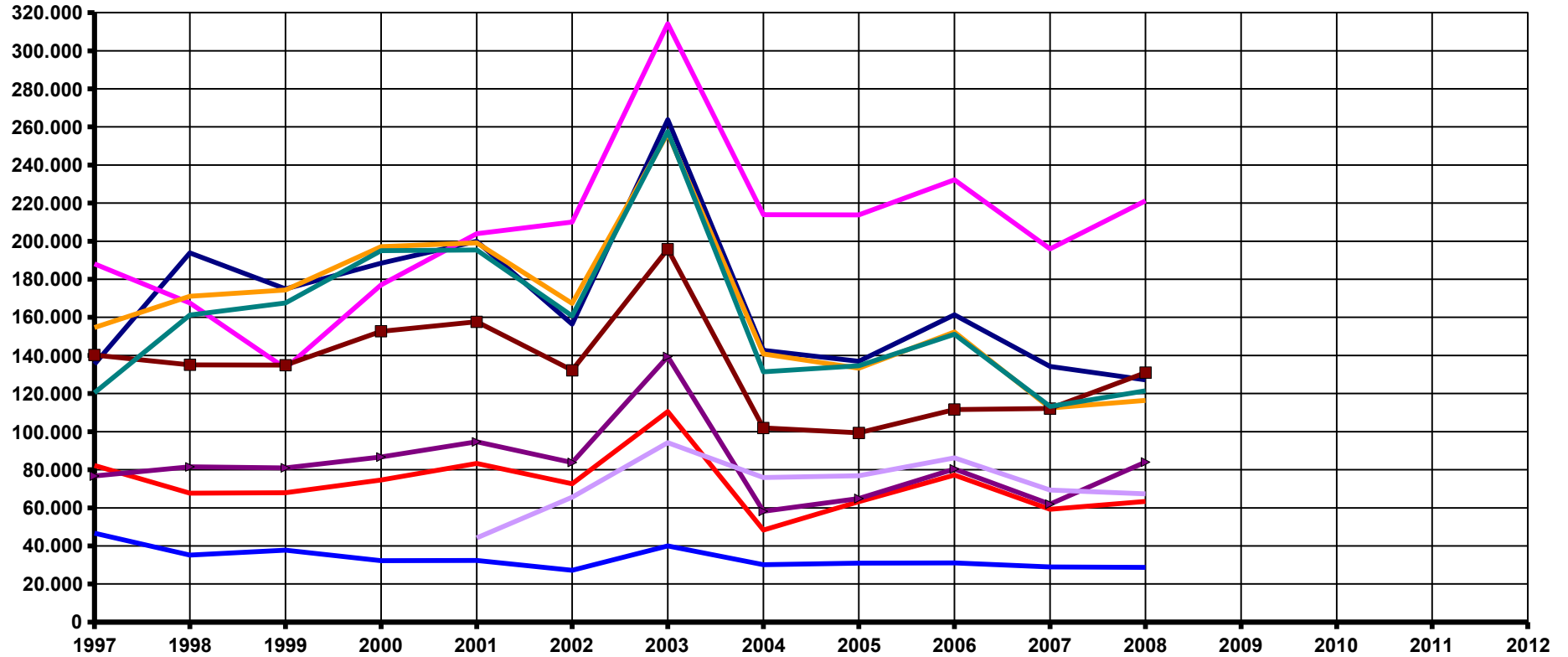
z. K.

Am

I.A.....

jährl. Besucherzahlen der Münchner Freibäder

Besucher



	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Michaelibad-Sommer	135.362	193.832	174.909	188.450	199.932	156.375	263.816	142.628	136.911	161.322	134.207	127.194				
Dantebad	188.137	167.583	133.230	177.072	203.918	209.997	314.126	213.947	213.783	232.231	196.017	221.155				
Ungererbad	154.681	171.131	174.374	197.181	199.149	167.382	256.681	140.763	133.300	152.361	112.428	116.445				
Georgenschwaige	82.262	67.735	67.945	74.661	83.331	72.599	110.558	48.352	63.167	77.143	59.193	63.293				
Maria-Einsiedel	76.717	81.495	81.001	86.667	94.653	83.785	139.431	58.127	64.881	80.389	61.905	84.008				
Schyrenbad	140.238	135.061	134.922	152.713	157.636	132.226	195.786	101.899	99.351	111.630	112.154	130.959				
Westbad-Sommer	120.416	161.219	167.528	194.973	195.337	160.758	257.607	131.455	134.625	151.157	113.180	121.425				
Allach	46.740	35.164	37.695	32.260	32.310	27.135	40.000	30.118	30.978	31.015	29.000	28.768				
Prinzregentenbad					44.243	65.622	94.248	75.920	76.844	86.278	69.298	67.379				
Ges.-Summe	944.553	1.013.220	971.604	1.103.977	1.210.509	1.075.879	1.672.253	943.209	953.840	1.083.526	887.382	960.626				

(ohne Vereine und Kinder unter 6 Jahren) ab Jahr 2003 mit Schulklassen

Anlage 1



Josef Schmid

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

ANTRAG Nr. 3720
22.05.07

Stadtwerke München müssen Allacher Bad zurücknehmen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin Landeshauptstadt München weist die Stadtwerke München GmbH an, den Betrieb, Unterhalt und die Vornahme von Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen für das Allacher Bad ab sofort wieder zu übernehmen.

Begründung:

Rot-Grün hat im März 2003 beschlossen, das Allacher Sommerbad zu schließen. Nur durch die Initiative der Allacher und Untermenzinger, der Bürgervereinigung Allach-Untermenzing, gelang es damals, das beliebte Allacher Sommerbad weiter zu betreiben. Seitdem sind mittlerweile vier Jahre vergangen und die Allacher haben immer noch „ihr“ Bad. Nunmehr ist jedoch ersichtlich, dass größere Investitionen für den weiteren Betrieb des Allacher Sommerbades unverzichtbar sind. Im Gegensatz zu den Sommerbädern Maria Einsiedl und Georgenschwaige, die bereits mit beträchtlichem Investitionsaufwand renoviert wurden bzw. werden, soll nach dem Willen von Rot-Grün das Allacher Sommerbad wohl langsam austrocknen.

Ohne die erforderlichen Investitionen verliert das Allacher Sommerbad seine Attraktivität und müsste dann geschlossen werden. Diese Benachteiligung für die Bürgerinnen und Bürger im Münchner Westen ist nicht hinnehmbar. Die Stadtwerke München GmbH soll daher angewiesen werden, von ihren ursprünglichen Schließungsabsichten Abstand zu nehmen und das Allacher Sommerbad wieder zu unterhalten und es damit erneut in die Münchner Bäder-Familie aufzunehmen.

Mit seinem Einsatz für die Übernahme des Allacher Sommerbades durch die Stadtwerke München GmbH würde der Oberbürgermeister auch sein Bekenntnis zum Querverbund, den die CSU-Stadtratsfraktion nachdrücklich unterstützt, anhand eines konkreten Beispiels zeigen.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Zweitschrift

Telefon: 233 - 22858
 Telefax: 233 - 21136
 Birgit Schwaiger

513
Anlage 2
**Referat für Arbeit
 und Wirtschaft**
 FB V Beteiligungsmanagement

Übereinstimmung mit
 Originalbeschluss geprüft

Am **12. Feb. 2008**

D-HA II / V - 3 *Alldorf*
 Stenographischer Dienst

Stadtwerke München müssen Allacher Bad zurücknehmen
 Antrag Nr. 02-08 / A 03720 von Herrn StR Josef Schmid
 vom 22.05.2007

Sitzungsvorlage Nr.: 02-08 / V 11541

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.02.2008 (SB)
 Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
 zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 02-08 / A 03720 von Herrn StR Josef Schmid vom 22.05.2007.
Inhalt	Sachstandsbericht über die finanzielle Unterstützung des Allacher Bades von 2003 bis 2008 durch die Stadtwerke München GmbH und die Landeshauptstadt München.
Entscheidungsvorschlag	Nach Abschluss der Prüfung der technischen Anlagen und der Badebecken im Frühjahr 2008 werden das Ergebnis der Prüfung und die mit einer Sanierung verbundenen Aufwendungen dem Stadtrat vorgelegt. Der Antrag Nr. 02-08/ A 03720 von Herrn Stadtrat Josef Schmid vom 22.05.2007 ist hiermit aufgegriffen.
Gesucht werden kann auch nach	Badebetriebe, Zuschuss, Badebecken

Telefon: 233 - 22858
Telefax: 233 - 21136
Birgit Schwaiger

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
FB V Beteiligungsmanagement

Stadtwerke München müssen Allacher Bad zurücknehmen
Antrag Nr. 02-08 / A 03720 von Herrn StR Josef Schmid
vom 22.05.2007

Sitzungsvorlage Nr.: 02-08 / V 11541

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.02.2008 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Herr Stadtrat Josef Schmid hat am 22.05.2007 den als **Anlage** beiliegenden Antrag gestellt.

Die SWM sind seit dem Jahr 2003 nicht mehr für den Betrieb und den Unterhalt des Allacher Bades verantwortlich. Das Bad wird heute von der „Bad Allach gemeinnützige Aktiengesellschaft“ betrieben. Oberbürgermeister Christian Ude hat sich seit der Veröffentlichung der Studie zum Bäderkonzept, die zu Beginn der 90er-Jahre die Auffassung des Allacher Bades empfohlen hat, immer wieder mit der Sicherstellung des Badebetriebes befasst. Zunächst war das Bad noch ein Jahrzehnt lang in der Regie der Badebetriebe fortgeführt worden. Nach 2003 unterstützte der Oberbürgermeister mit vielfältigen Aktivitäten die Betreiber des Bades. Am 8. August 2007 fand – auf der Grundlage der Erfahrungen der Badesaison 2007 – ein Dienstgespräch beim Oberbürgermeister statt, mit dem Vorstand sowie Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bad Allach AG und Vertretern der Stadtverwaltung sowie der SWM Bäder. Als Ergebnis dieser Dienstbesprechung ist festzuhalten:

1. Das Baureferat HA Gartenbau wird weiterhin die Baum- und Gehölzpflege sowie die Laubreinigung übernehmen.
2. Die Stadtwerke München GmbH erhöhen für 2008 ihren jährlichen Zuschuss auf 15.000,- € und stellen die gleiche Summe für 2009 in Aussicht. Die Betreiber des Allacher Bades haben im Gegenzug dafür zugesagt, den SWM Werbemöglichkeiten einzu-

räumen.

3. Die noch dringlich zu beschaffenden 10.000,- € wird die Landeshauptstadt beisteuern, bzw. diesen Beitrag organisieren. Leitender Gedanke ist dabei die Familienfreundlichkeit bzw. insbesondere Kinderfreundlichkeit des Bades.
4. Herr Oberbürgermeister ist bereit, an einer Spendenaktion zur Unterstützung des Bades mitzuwirken.
5. Die SWM erklären mit einem Schreiben ihre einmalige Bereitschaft, auf die Begleichung der Frischwasserrechnung 2007 zu verzichten.
6. Die Bad Allach AG wird die Abwasserrechnung 2005 der Stadtentwässerungswerke begleichen. Herr Oberbürgermeister wird sich bei den Stadtentwässerungswerken dafür einsetzen, dass die Abwasserrechnung 2005 noch bis Ende Oktober 2007 gestundet wird.

Die Ziffern 1. und 2. sind bereits erfüllt. Zu Ziffer 3. konnte erreicht werden, dass die Bad Allach AG als Kooperationspartner beim Münchner Ferienpass eine Pauschalentschädigung von 1000 Euro pro Saison erhält. Darüber hinaus laufen Gespräche mit Sponsoren, erforderliche Anträge sind bislang jedoch noch nicht gestellt worden. Die Ziffern 5. und 6. sind ebenfalls erledigt.

Damit ist der Badebetrieb 2008 gewährleistet, der Oberbürgermeister wird, wie in den Vorjahren, die Badesaison eröffnen.

Somit unterstützen und unterstützen die SWM die Aufrechterhaltung des Badebetriebes wie folgt:

	2003 €	2004 €	2005 €	2006 €	2007 €	2008 €	Summe
symbolische Pacht	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-6
Betriebskosten- zuschuss	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	15.000	65.000
Zuschuss Wasserrechnung			20.000		23.000		43.000
	9.999	9.999	29.999	9.999	32.999	14.999	107.994

Die SWM überlassen der Betreiberin des Bades die Badeanlage zu einem symbolischen jährlichen Pachtzins von 1 EURO.

Darüber hinaus unterstützen die SWM den dortigen Badebetrieb seit dem Jahr 2003 regelmäßig mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von jährlich 10.000 EURO.

Im Jahr 2008 werden die SWM diesen Betriebskostenzuschuss auf 15.000 EURO erhöhen. Die Betreiber des Allacher Bades haben im Gegenzug dafür zugesagt, den SWM Werbemöglichkeiten einzuräumen.

Zusätzlich haben die SWM der Betreiberin im Jahr 2005 vor dem Hintergrund des damals sehr verregneten Sommers einen Zuschuss in Höhe der fälligen Wasserrechnung von fast 20.000 EURO gewährt.

Mit Schreiben vom 17.12.2007 an die Betreiberin hat die SWM Versorgungs GmbH erneut eine offene Wasserrechnung in Höhe von 23.000 EURO bezuschusst.

Die im Antrag geforderte Vornahme von Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen erfordert eine eingehende Prüfung des Zustandes der technischen Anlagen und der Bäd Becken. Eine solche Prüfung ist während des Badebetriebes nicht möglich. Zum Zeitpunkt der Antragstellung im Mai 2007 hatte das Bad Allach seinen Badebetrieb bereits wieder aufgenommen. Eine Prüfung unmittelbar nach Beendigung der Badesaison im Herbst war nicht sinnvoll, weil zur Ermittlung von notwendigen Erhaltungsinvestitionen auch mögliche witterungsbedingte Beschädigungen mit erfasst werden müssen. Aus diesen Gründen

kann eine Begutachtung erst nach Beendigung der Frostperiode im Rahmen der so genannten „Auswinterungsarbeiten“ vor der Wiederaufnahme des Badebetriebes im Frühjahr 2008 vorgenommen werden.

Aus den oben geschilderten Gründen kann eine Entscheidung über den Antrag voraussichtlich im Frühjahr gefällt werden. Nach Abschluss der Prüfung der technischen Anlagen und der Badebecken im Frühjahr 2008 werden das Ergebnis der Prüfung und die mit der Sanierung verbundenen Kosten dem Stadtrat vorgelegt.

Die Vorlage konnte aufgrund der Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Dienststellen nicht früher vorgelegt werden. Eine Vorlage in der heutigen Sitzung ist jedoch erforderlich, da der Antrag bereits am 22.05.2007 gestellt wurde.

Das Baureferat-Gartenbau hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses im Hinblick auf den vorliegenden Sachstandsbericht bestehen nicht. Der Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing erhält jedoch einen Abdruck der Beschlussvorlage.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Helmut Schmid, und der Verwaltungsbeirat für das Teilnehmendenmanagement, Herr Stadtrat Helmut Pfundstein, haben jeweils einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Ausführungen im Vortrag des Referenten werden zur Kenntnis genommen.
Nach Abschluss der Prüfung der technischen Anlagen und der Badebecken im Frühjahr 2008 werden das Ergebnis der Prüfung und die mit einer Sanierung für einen längerfristigen Betrieb verbundenen Aufwendungen dem Stadtrat vorgelegt.
2. Der Antrag Nr. 02-08/ A 03720 von Herrn Stadtrat Josef Schmid vom 22.05.2007 ist hiermit aufgegriffen.
3. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

gez. Reissl
e.a. Stadtrat

Christian Ude
Oberbürgermeister

Der Referent

gez. Dr. Wieczorek

Dr. Wieczorek
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.**
über den Stenographischen Dienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

V. Wv. RAW – FB V

M:\FB_V\swm\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\2 Anträge\Csul\schmid\13720\Beschluss\AW12.02.2008-1_PE-1.doc

Anlage

Josef Schmid

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

ANTRAG
22.05.07

Stadtwerke München müssen Allacher Bad zurücknehmen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin Landeshauptstadt München weist die Stadtwerke München GmbH an, den Betrieb, Unterhalt und die Vornahme von Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen für das Allacher Bad ab sofort wieder zu übernehmen.

Begründung:

Rot-Grün hat im März 2003 beschlossen, das Allacher Sommerbad zu schließen. Nur durch die Initiative der Allacher und Untermenzinger, der Bürgervereinigung Allach-Untermenzing, gelang es damals, das beliebte Allacher Sommerbad weiter zu betreiben. Seitdem sind mittlerweile vier Jahre vergangen und die Allacher haben immer noch „ihr“ Bad. Nunmehr ist jedoch ersichtlich, dass größere Investitionen für den weiteren Betrieb des Allacher Sommerbades unverzichtbar sind. Im Gegensatz zu den Sommerbädern Maria Einsiedl und Georgenschwaige, die bereits mit beträchtlichem Investitionsaufwand renoviert wurden bzw. werden, soll nach dem Willen von Rot-Grün das Allacher Sommerbad wohl langsam austrocknen.

Ohne die erforderlichen Investitionen verliert das Allacher Sommerbad seine Attraktivität und müsste dann geschlossen werden. Diese Benachteiligung für die Bürgerinnen und Bürger im Münchner Westen ist nicht hinnehmbar. Die Stadtwerke München GmbH soll daher angewiesen werden, von ihren ursprünglichen Schließungsabsichten Abstand zu nehmen und das Allacher Sommerbad wieder zu unterhalten und es damit erneut in die Münchner Bäder-Familie aufzunehmen.

Mit seinem Einsatz für die Übernahme des Allacher Sommerbades durch die Stadtwerke München GmbH würde der Oberbürgermeister auch sein Bekenntnis zum Querverbund, den die CSU-Stadtratsfraktion nachdrücklich unterstützt, anhand eines konkreten Beispiels zeigen.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

CSU

Anlage 3

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

Fraktion der CSU im
Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 - 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

09.12.08

**Antrag zur dringlichen Behandlung
in der Vollversammlung
am 17.12.2008**

Nr. 454

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Allacher Sommerbad wird wieder von den Stadtwerken übernommen.
Alternativ wird ein Zuschuss in Höhe von 50.000.- Euro gewährt.

Begründung:

Der Pachtvertrag zwischen der SWM und der Bad Allach gAG läuft zum 31.12.2008 aus. Daher ist eine Entscheidung über die Zukunft des Bads zum jetzigen Zeitpunkt nötig. Es bestehen zwei Alternativen: Rücknahme in den Zuständigkeitsbereich der SWM oder Bezuschussung.

Es ist nicht einzusehen, warum gerade das Allacher Sommerbad nicht von den Stadtwerken betrieben werden sollte. Schließlich hat man auch die Olympia-Schwimmhalle in den eigenen Verantwortungsbereich übernommen mit der Begründung, es passe zum Angebot.

Aktuell hat der Oberbürgermeister das neue Südbad nach seiner teuren und umfangreichen Sanierung wiedereröffnet. Die gleiche Wertschätzung sollte dem Stadtrat auch das Allacher Sommerbad wert sein.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Tobias Weiß
Stadtrat



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Fraktion der CSU im
Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 - 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

16.12.08

**Dringlichkeitsantrag
für die Vollversammlung
am 17.12.2008**

Nr. 481

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Allacher Sommerbad wird wieder von den Stadtwerken übernommen.
Alternativ wird ein Zuschuss in Höhe von 50.000.- Euro gewährt.

Begründung:

Der Pachtvertrag zwischen der SWM und der Bad Allach gAG läuft zum 31.12.2008 aus. Daher ist eine Entscheidung über die Zukunft des Bads zum jetzigen Zeitpunkt nötig. Es bestehen zwei Alternativen: Rücknahme in den Zuständigkeitsbereich der SWM oder Bezuschussung.

Es ist nicht einzusehen, warum gerade das Allacher Sommerbad nicht von den Stadtwerken betrieben werden sollte. Schließlich hat man auch die Olympia-Schwimmhalle in den eigenen Verantwortungsbereich übernommen mit der Begründung, es passe zum Angebot.

Aktuell hat der Oberbürgermeister das neue Südbad nach seiner teuren und umfangreichen Sanierung wiedereröffnet. Die gleiche Wertschätzung sollte dem Stadtrat auch das Allacher Sommerbad wert sein.

Die Dringlichkeit ist gegeben, weil der Pachtvertrag zum 31.12.2008 ausläuft und damit die heutige Vollversammlung die letzte Möglichkeit darstellt, im Stadtrat zu entscheiden.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Tobias Weiß
Stadtrat

BAD ALLACH

Bad Allach gemeinnützige Aktiengesellschaft
Geschäftsstelle:
Abbestraße 2, 80999 München

Betriebsstätte: Freibad
Eversbuschstraße 213

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude

per Telefax: 089 23325-445

Sofort	Ein	Über Abs.
OB	2. BM	3. BM Dir.
602-PE		
Direktorium Büro des Oberbürgermeisters		
28. NOV. 2008		
AZ: 663/GA-08/11		
18	ZV	ZK
R	E	WV
Abl.	Vorg.	WV
München, den 24.11.2008		

Handwritten signature and initials

Fortführung Allacher Sommerbad

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir haben von der Bäderverwaltung der Stadtwerke München einen Bericht über den Zustand des Bades erhalten, sowie einen Kostenvoranschlag über die Sanierung des Allacher Sommerbades. Aus dem Bericht geht hervor, dass eine Grunderneuerung des Bades notwendig ist. Die Kostenschätzung weist hierfür einen Betrag von 4,3 Mio. Euro aus.

Wir bitten Sie - weil die Zeit drängt, durch einen Gutachter überprüfen zu lassen, ob und welche Maßnahmen auf jeden Fall zur Sanierung des Bades durchgeführt werden müssen und welche Kosten hierfür entstehen. Wie wir Ihnen schon in einem früheren Schreiben mitgeteilt haben, können wir das Allacher Bad nur weiter betreiben,

- wenn der Stadtrat einen Abmangel von 50.000 Euro pro Saison abdeckt,
- die Kosten der Sanierung von der Stadt übernommen werden.

Uz - a - angel,

18/12/2008 15:38 089 23327290
18/12/2008 14:27 089-23327290

BUERO OB

S. 04/04

Wir müssen Sie auch deshalb bitten die Sache überprüfen zu lassen, weil im letzten Jahr mehrfach das Planschbecken gesperrt werden musste, weil die Werte nicht mehr eingehalten werden konnten bzw. die Gefahr der Überschreitung bestand. Des Weiteren gab es einen Chloralarm. Auch hier sind uns die Ursachen nicht bekannt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass während des Badebetriebes nie die Sicherheit oder die Gesundheit von Personen gefährdet war, wir wollen aber in einer neuen Saison sicher sein, dass das auch so bleibt. Diese Probleme sind auch erstmals in der letzten Saison aufgetaucht.

Für eine Planung, ob das Bad weiter betrieben werden soll, ist ein Vorlauf von mindestens drei Monaten notwendig. Insoweit benötigen wir eine definitive Entscheidung des Stadtrates im Januar 2009. Wir wären sehr dankbar, falls ein Ergebnis der Überprüfung durch einen Gutachter vorliegt, uns dieses Ergebnis mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen



Volke Rastätter
Vorstand